August 2023

Ergebnisse Zukunftsrat #25

Im 25. Zukunftsrat wurde Stephan Machulik, Staatssekretär für Wohnen und Mieterschutz der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen (SenStadt), begrüßt. Er löst den ehemaligen Staatssekretär Christian Gaebler ab. Schwerpunkte der Sitzung waren der zukünftige Umgang mit der Alten Reithalle, der Stand des Bebauungsplanverfahrens und die Vorstellung des Gewerbehofkonzeptes.

Begrüßung eines neuen Mitglieds

Stephan Machulik ist seit April 2023 Staatssekretär für Wohnen und Mieterschutz in der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen (SenStadt).

Beschluss zur Übertragung des Fachvermögens Alte Reithalle

In der Sitzung wurde positiv für die Übertragung der Alten Reithalle – inklusive angrenzender Freiflächen – in das Fachvermögen des Bezirksamts Friedrichshain-Kreuzberg votiert. Nun müssen ein Bezirksamtsbeschluss und weitere Formalitäten mit der Berliner Immobilienmanagement GmbH (BIM) sowie der Senatsverwaltung für Finanzen (SenFin) folgen, damit die Alte Reithalle vom Vermögen der BIM und damit vom Sondervermögen Daseinsvorsorge (SODA) in das Fachvermögen des Bezirks übertragen werden kann. Die Dringlichkeit dieser Entscheidung wurde insbesondere mit zwei Punkten unterstrichen: Drohender Verfall bereitstehender Fördermittel und der dringende Bedarf an Jugendangeboten im unterversorgten Gebiet. Im Zusammenhang mit der geplanten Nutzung der Alten Reithalle wurde über das Wabenkonzept und die Ziele der Gemeinwohlorientierung diskutiert, die weiter bestehen bleiben sollen. Mit dem Amt für Weiterbildung und Kultur wurde außerdem ein neuer Akteur für die Alte Reithalle vorgestellt, der im Zukunftsrat selbst durch den Gast Stéphane Bauer (Leitung des Fachbereichs Kultur und Geschichte) vertreten wurde und sich offen für Gemeinwohlaspekte beim Nutzungskonzept zeigte.

Meilensteinplanung Bauen und B-Planverfahren; Auswirkungen auf die Umsetzung

Auch das Modellprojekt muss in der Planung und Umsetzung der einzelnen Maßnahmen mit Kostensteigerungen und Zeitverzögerungen im komplexen Verfahren umgehen. Um diese Herausforderungen in der Kooperation erfolgreich zu meistern, ist ein Austausch über die Auswirkungen zeitlicher Verschiebungen und steigenden Kosten daher umso wichtiger. Der 25. Zukunftsrat bot Raum, Abhängigkeiten von zeitlichen Verschiebungen im B-Planverfahren herauszuarbeiten und sich über die Realitäten und Zwänge der diversen Akteure bewusst zu werden. Beispielhaft wurden bevorstehende Schritte, wie dringend notwendiger Wohnungsbau, besprochen sowie Reaktionsmöglichkeiten auf verschiedenen Ebenen durchgespielt. Die Vorbereitungsgruppe des Zukunftsrats wird auf Arbeitsebene das Einhalten des jetzigen Zeitplans anstreben und hierzu die Suche nach innovativen Lösungsansätzen weiterverfolgen.

Gewerbehofkonzept

Der Gewerbehof mit dem Arbeitstitel xWerk61* wird als erster klimapositiver Gewerbehof der Stadt Berlin präsentiert und soll Gewerbe und Branchen beherbergen, die einen unmittelbaren Beitrag zur Erreichung der Klimaziele leisten. In seiner Entwicklung wurde besonderer Wert auf den Einbezug des Gewerbebestands sowie die Konsensfindung vorangegangener Workshops gelegt. In einer Feedbackrunde loben ZR-Mitglieder insbesondere die potenzielle Strahlkraft: Für ein solches Leuchtturmprojekt mit klimagerechter Ausrichtung sei politische Zustimmung wünschenswert. Die Finanzierung des ambitionierten Projektes muss nun vorrangig vorangebracht werden.